

Kapitel 25

Paulus steht vor dem Podium des Festos und beruft sich auf den Kaiser

<p>Apg 25:1 Als nun Festos die Präfektur antrat, stieg er nach drei Tagen von Kaisareia hinauf ^hnach Jerusalem.</p>	<p>Apg 18.22; 21.15</p>	<p>φήστος οὖν ἐπιβὰς τῇ *ἐπαρχείῳ μετὰ τρεῖς ἡμέρας ἀνέβη εἰς ἱεροσόλυμα ἀπὸ καισαρίας *a°B - ἐπαρχεία</p>
<p>Apg 25:2 Und die Hohepriester und die Vorderen der Juden erstatteten bei ihm Anzeige gegen ^d Paulos und sprachen ihm zu,</p>	<p>Apg 24.1; 25.15; Röm 3.12-19</p>	<p>ἐνεφάνισάν τε αὐτῷ οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρῶτοι τῶν ἰουδαίων κατὰ τοῦ παύλου καὶ παρεκάλουν αὐτὸν</p>
<p>Apg 25:3 sich Gnade erbittend gegen ihn, dass er ihn nachsende ^hnach Jerusalem, damit sie einen Hinterhalt machten, um ihn auf dem Weg zu beseitigen.</p>	<p>Apg 23.12-15; 26.9-11; Joh 16.3; Röm 3.8</p>	<p>αἰτούμενοι χάριν κατ' αὐτοῦ ὅπως μεταπέμψηται αὐτὸν εἰς ἱερουσαλήμ ἐνέδραν ποιοῦντες ἀνελεῖν αὐτὸν κατὰ τὴν ὁδόν</p>
<p>Apg 25:4 ^d Festos nun antwortete, ^d Paulos ^hin Kaisareia zu verwahren, er selbst aber sei im Begriff in Schnelle wegzugehen.</p>		<p>ὁ μὲν οὖν φήστος ἀπεκρίθη τηρεῖσθαι τὸν παῦλον εἰς καισαρίαν ἑαυτὸν δὲ μέλλειν ἐν τάχει ἐκπορεύεσθαι</p>
<p>Apg 25:5 Die nun <i>inmitten von euch</i>, erklärte er, <i>die</i> vermögen mit hinabzusteigen, sollen ihn anklagen wenn etwas Unstatthaftes ^han dem Mann ist.</p>	<p>Apg 18.14; 23.30; 24.8; 25.16-19,25; Joh 18.29,30</p>	<p>οἱ οὖν ἐν *ἡμῖν φησὶν δυνατοὶ **καταβάντες εἰ τί ἐστιν ἐν τῷ ἀνδρὶ ἄτοποι κατηγορεῖτωσαν αὐτοῦ *AB - ἡμῖν **AB - συγκαταβάντες</p>
<p>Apg 25:6 Er verweilte aber nicht mehr <i>als</i> acht oder zehn Tage <i>inmitten von ihnen</i>, und stieg <i>dann</i> nach Kaisareia hinab. <i>Am</i> ^d darauffolgenden Tag setzte er sich auf das Podium und befahl, <i>dass</i> ^d Paulos vorgeführt werde.</p>	<p>Apg 18.12-17; 25.10,17; Joh 19.13</p>	<p>διατρίψας δὲ ἐν αὐτοῖς οὐ πλείους ἡμέρας ὀκτῶ ἢ δέκα καταβὰς εἰς κεσαρίαν τῇ ἐπαύριον καθίσας ἐπὶ τοῦ βήματος ἐκέλευσεν τὸν παῦλον *προαχθῆναι *a°AB - ἀχθῆναι</p>

Hohepriester – ἄρχιερεὺς (*archiereus*) – s. bei Apg 5.17 (KK).

damit sie einen Hinterhalt machten, um ihn auf dem Weg zu beseitigen:

– Die Theologen Seiner Zeit hat Jesus treffend charakterisiert:

Joh 8.44

"Ihr, ihr seid aus dem Vater, dem Diabolos, und die Begierden eures ^dVaters wollt ihr tun. Jener war von Anfang ein Menschenumbringer und er stand nicht in der Wahrheit, weil Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge spricht, so spricht er aus dem *ihm* Eigenen, weil er *ein* Lügner ist und der Vater *derselben*."

Daran hat sich bis heute nichts geändert!

Wer moderne Theologie studiert, lernt (vielfach unbewusst) dem Teufel zu dienen.

Zit. STG: "Im Gegensatz zu Felix tut der neue Stadthalter Porcius Festus alles, um den Prozess des Paulus beschleunigt seinem Ende zuzuführen. Das wenige, was wir über ihn wissen, bestätigt das Bild, das wir durch Lukas erhalten, das eines gewissenhaften, rechtlich denkenden Römers."

Zit. HL: "Solange die Gemeinde dem römischen Staate nicht als gefährlich erschien, genoss sie seinen starken Schutz, wenn auch nur im Stand des Leidens. Dafür ist Pauli Gefangenschaft in Cäsarea ein Symbol. Die Juden waren stets dabei die Urheber des Leidens, die treibende Kraft im Hintergrund. Wieder erschienen sie bei Festus, der drei Tage nach seinem Amtsantritt sich von Cäsarea nach Jerusalem begab. Die Hohenpriester und die führenden Juden erbaten sich als Gunst von ihm, Paulus nach Jerusalem überführen zu lassen. Sie hatten dabei die Absicht, ihn unterwegs umbringen zu lassen. Darauf ließ Festus sich aber nicht ein, sondern handelte, wie es seine Pflicht war. Er ließ die Ankläger nach Cäsarea kommen, wo kurz darauf eine ordentliche Gerichtssitzung stattfand."

Zit. Wu: "Festus will sich einen Prozess, der bereits zwei Jahre in Caesarea geruht hat, nicht einfach aus der Hand nehmen lassen. Da er rasch nach Caesarea zurückkehrt, sollen die maßgebenden Leute, denen an diesem Prozess so viel liegt, gleich mit ihm nach Caesarea reisen, wo dann die Verhandlung gegen Paulus sofort erfolgen kann. Festus lässt dabei die Schuldfrage offen: **"Wenn etwas Schlimmes an dem Mann ist"**; er lässt sich auch innerlich die Entscheidung als Richter nicht vorweg aufdrängen. Er will selber die Sachlage kennenlernen."

Podium – s. bei Apg 25.10 (KK).

<p>Apg 25:7 Als er aber ankam, stellten sich die von Jerusalem herabgestiegenen Juden um ihn und brachten viele und schwere Beschuldigungen vor, ^wdie zu beweisen sie nicht stark waren.</p>	<p>Mt 26.60-62 Apg 21.28; 24.5,6,13; 25.24</p>	<p>παραγενομένου δὲ αὐτοῦ περιέστησαν αὐτὸν οἱ ἀπὸ ἱεροσολύμων καταβεβηκότες Ἰουδαῖοι πολλὰ καὶ βαρῆα αἰτιώματα καταφέροντες ἃ οὐκ ἴσχυσαν ἀποδείξαι *a^oAB - ἴσχυοι</p>
<p>Apg 25:8 ^d Paulos verteidigte sich wie folgt: Weder gegen das Gesetz der Juden, noch gegen die Wei-</p>	<p>Apg 23.1; 24.12; 25.10; 28.17,21; 2Kor 1.12</p>	<p>τοῦ παύλου ἀπολογουμένου ὅτι οὔτε εἰς τὸν νόμον τῶν Ἰουδαίων οὔτε εἰς τὸ ἱερὸν οὔτε εἰς καίσαρά τι ἤμαρτον</p>

hestäfte , noch gegen <i>den</i> Kaiser verfehlte ich irgendwie.		
Apg 25:9 ^d Festos aber, <i>der</i> den Juden Gunst erweisen wollte, antwortete dem Paulos <i>und</i> sagte: Willst du ^h nach Jerusalem hinaufsteigen, <i>um</i> dort betreffs dieser <i>Sachverhalte</i> vor mir gerichtet zu werden?	Apg 24.27; 25.3,25	ὁ φῆστος δὲ θέλων τοῖς ἰουδαίοις χάριν καταθέσθαι ἀποκριθεὶς τῷ παύλῳ εἶπεν θέλεις εἰς ἱεροσόλυμα ἀναβᾶς ἐκεῖ περὶ τούτων κριθῆναι ἐπ' ἐμοῦ
Apg 25:10 ^d Paulos aber sagte: Ich stehe vor dem Podium des Kaisers , ^w wo es nötig für mich ist, gerichtet zu werden. <i>Den</i> Juden tat ich nicht ein Unrecht, wie auch du, besser <i>als</i> sie erkennst.	Apg 16.37,38; 22.25-28; 23.29; 25.25; 26.31; 28.18	εἶπεν δὲ ὁ παῦλος ἐστὼς ἐπὶ τοῦ βήματος καίσαρός εἰμι οὐ με δεῖ κρίνεσθαι ἰουδαίους οὐδὲν *ἡδίκηκα ὡς καὶ σὺ κάλλιον ἐπιγινώσκεις *A - ἡδίκησα
Apg 25:11 Wenn ich nun unrecht tue und ⁱ etwas, <i>das</i> des Todes wert ist praktiziert habe, weise ich nicht das Sterben ab. Wenn aber nicht ein es ist, ^w dessen diese mich anklagen, so vermag mich nicht einer von ihnen <i>aus</i> Gunst <i>auszuliefern</i> . Ich berufe mich auf den Kaiser .	Apg 16.37; 18.14; 22.25; 25.10,25; 26.32; 28.19	εἰ μὲν οὖν ἀδικῶ καὶ ἄξιον θανάτου πέπραχά τι οὐ παραιτοῦμαι τὸ ἀποθανεῖν εἰ δὲ οὐδὲν ἐστίν ὧν οὗτοι κατηγοροῦσίν μου οὐδεὶς με δύναται αὐτοῖς χαρίσασθαι καίσαρα ἐπικαλοῦμαι
Apg 25:12 Dann besprach sich ^d Festus mit der Ratsversammlung <i>und</i> antwortete: Auf <i>den</i> Kaiser hast du dich berufen, zum Kaiser wirst du gehen .	Apg 19.21; 23.11; 25.21; 26.32; 27.1; 28.16	τότε ὁ φῆστος συναλλαγῶς μετὰ τοῦ συμβουλίου ἀπεκρίθη καίσαρα ἐπικέκλησαι ἐπὶ καίσαρα πορεύση

Weihestätte – s. bei Apg 3.2 (KK).

Podium – Griechisch: βῆμα (*bäma*) – Vorkommen NT: Podium, Tribüne, Plattform, erhöhter Platz zum Richten oder öffentlich sprechen: Mt 27.19; Joh 19.13; Apg 12.21; 18.12,16,17; 25.6,10,17. Podium Gottes und des Christus: Röm 14.10; 2Kor 5.10. Symbolische Maßeinheit: Apg 7.5.

Hebräisch: 5Mo 2.5 - "... denn ich werde euch von ihrem Land auch nicht die Breite einer Fußsohle geben!" (ELB)

Hebr.

LXX	- מִדְּרַךְ כַּרְגֵּל [MiDRaKh KaPh RaGäl]
Bub	- βῆμα ποδός (<i>bäma podos</i>)
DÜ	- Weglänge einer Fußsohle - Trittlänge <i>der</i> Schale <i>eines</i> Fußes

Das Podium verleiht dem der es benutzen darf, um zu urteilen oder zu verkünden, eine gewisse Autorität. Der oder die zu Beurteilenden oder die Hörer einer Botschaft, stehen davor. Das ist wie bei einem irdischen König. Er selbst, bestenfalls mit seiner Familie, sitzt auf dem Thron (Podium). Dahinter oder daneben steht (nicht sitzt) die Dienerschaft. Vor dem Thron (Podium) erscheinen Besucher mit unterschiedlichsten Anliegen oder auch Angeklagte. Letztere müssen sich meist hinknien. Wenn man dieses Bild im Sinn hat, wird es leichter, die Ekklesia heilsgeschichtlich im Verhältnis zum Podium Gottes oder des Christus einzuschätzen.

Ich stehe vor dem Podium des Kaisers:

Paulus hat sich hier noch nicht auf den Kaiser berufen. Das Podium des Festus war Teil des kaiserlichen Gerichtes. Auch vor diesem Podium in Caesarea galt das römische Recht. Warum Paulus nicht dort gerichtet werden wollte, wissen wir nicht. Man kann nur vermuten, dass er befürchtete, dass die Juden den neuen Stadthalter beeinflussen könnten.

Ich berufe mich auf den Kaiser:

- Hier V. 11; – Je nach Gesetzeslage kann der Glaubende sich auch auf die weltliche Gerichtsbarkeit berufen.
Apg 28.19
- Apg 18.14-16; – Gott benutzt nicht nur Engel, um Seine Diener zu schützen, sondern auch weltliche Amtsträger.
vgl. Mk 6.20
- Apg 21.31-34; – Im Falle des Aufruhrs der Juden in Jerusalem benutzte Gott den Militärbefehlshaber, um Paulus davor zu schützen, von den Juden umgebracht zu werden.
vgl. 23.21-24

zum Kaiser wirst du gehen:

- Apg 19.21; – Paulus hatte den Wunsch, auch nach Rom zu reisen, obwohl er
Röm 1.10; durch die Hand des Herrn erst nach Jerusalem ging.
15.32
- Jesus hatte dem Paulus später gesagt, dass er nach Rom kommen würde:
- Apg 23.11 *"In der folgenden Nacht aber stand der Herr bei ihm und sagte: Habe Mut! Denn wie du die mich betreffenden Tatsachen in Jerusalem eindringlich bezeugtest, also ist dir nötig sie auch in Rom zu bezeugen."*
- Röm 15.29 – Deshalb konnte er Folgendes sagen:
"Ich nehme aber wahr, dass, wenn ich zu euch komme, ich in Vollständigkeit der Segnung Christi kommen werde."

Allerdings, wie Apg 27 und 28 zeigen, kommt Paulus als Gebundener dorthin. Er war äußerlich ein Gebundener der Römer, innerlich aber ein Gebundener des Herrn.¹

¹ Phim 1,9

Kaiser – Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Tiberius>: "Tiberius Julius Caesar Augustus (vor der Adoption durch Augustus: *Tiberius Claudius Nero*; 16. November 42 v. Chr. in Rom; † 16. März 37 n. Chr. am Kap Misenum) war römischer Kaiser von 14 bis 37 n. Chr. Nach seinem Stiefvater Augustus war Tiberius der zweite Kaiser des Römischen Reiches und gehört wie dieser der julisch-claudischen Dynastie an. Seine Regierungszeit war eine der längsten Alleinherrschaften eines römischen Kaisers."

Festus legt Agrippa die Anklagepunkte gegen Paulos vor

<p>Apg 25:13 Als aber einige Tage verstrichen waren, gelangten der Regent Agrippa und Bernike ^hin die Stadt Kaisareia, <i>um</i> ^d Festus zu begrüßen.</p>	<p>Apg 25.22,23; 26.1,27,28</p>	<p>ἡμερων δὲ διαγενομένων τινῶν ἀγρίππας ὁ βασιλεὺς καὶ βερνίκη κατήτησαν εἰς καισαρίαν ἀσπασάμενοι τὸν φῆστον</p>
<p>Apg 25:14 Als sie sich aber mehrere Tage dort aufhielten, legte ^d Festus dem Regenten die Anklagepunkte gegen den Paulos vor <i>und</i> sagte: "Ein Mann ist von Felix gebunden zurückgelassen worden,</p>	<p>Apg 24.27</p>	<p>ὡς δὲ πλείους ἡμέρας διέτριβον ἐκεῖ ὁ φῆστος τῷ βασιλεῖ ἀνέθετο τὰ κατὰ τὸν παῦλον λέγων ἀνὴρ τις ἐστὶν καταλειμμένος ὑπὸ φήλικος δέσμιος</p>
<p>Apg 25:15 betreffs welchem die Hohepriester und die Ältesten der Juden Anzeige erstatteten, während ich ^hin Jerusalem war, <i>und eine</i> Verurteilung gegen ihn erbaten.</p>	<p>Apg 25.1-3</p>	<p>περὶ οὗ γενομένου μου εἰς ἱεροσόλυμα ἐνεφάνισαν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι τῶν ἰουδαίων αἰτούμενοι κατ' αὐτοῦ καταδίκην</p>
<p>Apg 25:16 ^z ^wDiesen antwortete ich: Es ist <i>bei den Römern</i> nicht Brauch, irgendeinen Menschen <i>aus</i> Gunst auszuliefern, noch bevor der Angeklagte die Ankläger vor <i>seinem</i> Angesicht habe, <i>und</i> außerdem Raum <i>zur</i> Verteidigung erhalte, betreffs der Beschuldigung.</p>	<p>Apg 25.4,5; 26.1; Joh 7.51</p>	<p>πρὸς οὓς ἀπεκρίθην ὅτι οὐκ ἐστὶν ἔθος ῥωμαίοις χαρίζεσθαι τινα ἄνθρωπον πρὶν ἢ ὁ κατηγορούμενος ἔχοι κατὰ πρόσωπον τοὺς κατηγοροῦντας τόπον τε ἀπολογίας λάβοι περὶ τοῦ ἐγκλήματος</p>
<p>Apg 25:17</p>	<p>Apg 25.6</p>	<p>συνελθόντων οὖν *αὐτῶν ἐνθάδε</p>

Als sie nun hierher zusammenkamen, machte ich keinen Aufschub, setzte mich <i>an</i> dem nächsten <i>Tag</i> auf das Podium und befahl, den Mann <i>vorzuführen</i> ,		ἀναβολὴν μηδεμίαν **ποιησάμενοι τῇ ἐξῆς καθίσας ἐπὶ τοῦ βήματος ἐκέλευσα ἀχθῆναι τὸν ἄνδρα * fehlt in B ** κ ^c AB - ποιησάμενος
---	--	---

Apg 25:18 betreffs ^w dessen die Ankläger, <i>die aufgestellt</i> waren, nicht e i n e n Beschuldigungsgrund <i>wegen böser Taten</i> vorbrachten, welche ich mutmaßte.	Joh 18.29; 19.12	περὶ οὗ σταθέντες οἱ κατήγοροι οὐδεμίαν αἰτίαν ἔφερον ὧν ἐγὼ ὑπενόουν ποιηρᾶ
--	---------------------	--

Statthalter **Felix** – s. bei Apg 23.26 (KK).

Zur Unterscheidung:

Felix war Stadthalter in Caesarea und Festus (grie. Festos) war dessen Nachfolger. Regent **Agrippa** war Regent von Judäa / Galiläa. In Rom war Tiberius Iulius Caesar Augustus Kaiser (Nero s. S. 384), auf diesen hatte sich Paulus berufen.

Hohepriester – ἀρχιερεὺς (*archiereus*) – s. bei Apg 5.17 (KK).

Podium – s. bei Apg 25.10 (KK).

Zit. AGF: "Was die Juden verlangten, verstieß gegen römisches Gesetz. Der Angeklagte hatte das Recht, seinen Klägern gegenüber gestellt zu werden und von dem Privileg Gebrauch zu machen, *sich wegen der Anklage zu verteidigen*. Er hatte das unabdingbare Recht, auf die Beschuldigungen zu antworten. In Vers 17 berichtete Festus von dem Verlauf der Gerichtsverhandlung."

Zit. STG: "Es mag überraschen, dass der König mit seiner Schwester zuerst den Stadthalter aufsucht und nicht umgekehrt; aber diese abhängigen Könige mussten auf jede nur denkbare Weise darauf bedacht sein, sich Roms Gunst zu erwerben und zu erhalten."

Apg 25:19 Sie hatten aber einige Streitfragen gegen ihn betreffs ihrer ^d eigenen Religion und betreffs ^w ein- ^d es gestorbenen Jesus , von ^w dem ^d Paulos behauptete, <i>dass er lebt</i> .	Apg 18.15, 19; 23.29; 17.31	ζητήματα δὲ τινα περὶ τῆς ἰδίας δεισιδαιμονίας εἶχον πρὸς αὐτὸν καὶ περὶ τίνος ἰησοῦ τεθνηκότος ὃν ἔφασκεν ὁ παῦλος ζῆν
--	-----------------------------------	---

Apg 25:20 Da ich aber betreffs der Untersuchung dieser <i>Anklagen</i> ratlos war, sagte ich, ob er beschließen	Apg 25.9	ἀπορούμενος δὲ ἐγὼ τὴν περὶ τούτων ζήτησιν ἔλεγον εἰ βούλοίτο *κρίνεσθαι εἰς ἱεροσόλυμα κακῆ κρίνεσθαι
--	----------	---

möge, ^h nach Jerusalem zu gehen und dort betreffs dieser <i>Anklagen</i> gerichtet zu werden.		περὶ τούτων * κ ^o AB - πορεύεσθαι
Apg 25:21 <i>Als</i> aber ^d Paulos Berufung <i>einlegte</i> , <i>dass</i> er ^h für die Prozess-Entscheidung des ehrwürdigen Kaisers verwahrt werde, befahl ich, ihn <i>zu</i> verwahren, bis ^w ich ihn <i>zum</i> Kaiser <i>hinaufsenden</i> werde.	Apg 25.10,12; 27.1	τοῦ δὲ παύλου ἐπικαλεσαμένου τηρηθῆναι αὐτὸν εἰς τὴν τοῦ σεβαστοῦ διάγνωσιν ἐκέλευσα τηρεῖσθαι αὐτὸν ἕως οὗ ἀναπέμψω αὐτὸν πρὸς καίσαρα

Religion – δεισιδαιμονία (*deisidaimonia*) 1x, (Apg 25.19) – die Dämonieverbundenheit (DÜ); eigentlich die Scheu vor den Göttern, dann ebensowohl die Gottesfurcht, Religion, als der Aberglaube, doppeldeutig ist das Wort zu verstehen (Sch). Zu unterscheiden von Apg 26.5: **Religion / Gottverehrung** – θρησκεία (*trāskeia*) 4x – die Gottesverehrung, die Religion, der Kultus (BW); der Gottesdienst, der Engelsdienst, d.i. deren Verehrung; die Vorschriften einer Sekte o. Religion (Sch); Ritual (DÜ,KNT).

Jesus lebt:

- Petrus bezeugt:
Apg 2.32 "Diesen ^d Jesus *ließ* ^d Gott auferstehen, ^wdessen wir alle Zeugen sind."
- Paulus erklärt, dass Gott ...
Apg 17.31 "... *einen* Tag festsetzte, ^{an} ^wdem er im Begriff ist die bewohnte *Erde* in Gerechtigkeit ^d durch *einen* Mann *zu* richten, ^wden er bestimmte, und allen *dafür eine* Beglaubigung präsentierte, *indem er* ihn aus Gestorbenen auferstehen *ließ*."
- Paulus weist diesbezüglich auf die Propheten hin:
1Kor 15.3,4 "Denn ich habe euch vor allem übergeben, was auch ich empfang, dass Christus für unsere ^d Verfehlungen starb gemäß den Geschriebenen; und dass er begraben wurde, und dass er erweckt worden ist *in* dem dritten ^d Tag gemäß den Geschriebenen."
- Der Herr selber bezeugt:
EH 1.17,18 "... ich bin ... der Lebende, und ich wurde *ein* Gestorbener, und *jetzt* nimm wahr: Ich bin lebend hinein in die Äonen der Äonen, und ich habe die Schlüssel des Todes und des Hades."

An der Wortwahl des Lukas erkennt man, dass er Arzt war, wie folgende Beispiele zeigen:

- συνδρομή [*syndromä*] = Syndrom, ein Krankheitsbild, das sich aus dem Zusammentreffen verschiedener charakteristischer Symptome ergibt.
Apg 21.30
- θρόμβος [*thrombos*] = Gerinnsel, Geronnenes (z.B. des Blutes); med. Thrombose.
Lk 22.44

Apg 28.8 – δυσεντέριον [*dysenterion*] = Dysenterie, Durchfall, fieberhafte Kolik.

Hier Apg 25.21 – διάγνωσις [*diagnōsis*] 1x = Diagnose, Bestimmung einer Krankheit.

ehrwürdig – σεβαστός (*sebastos*) Adj.; σέβασμα (*sebasma*) Subst. – Adj. = verehrungswürdig, erhaben; Subst. = der Gegenstand religiöser Verehrung (Sch).

Paulos wird zunächst dem Regenten Agrippa vorgeführt

<p>Apg 25:22 Agrippa aber <i>sagte</i> zu ^d Festus: Ich beschloss auch selbst den Menschen zu hören. Morgen, erkläre er, wirst du ihn hören.</p>	<p>Mt 10.18; Lk 21.12; Apg 9.15</p>	<p>ἀγρίππας δὲ πρὸς τὸν φῆστον ἐβουλόμην καὶ αὐτὸς τοῦ ἀνθρώπου ἀκοῦσαι αὐρίου φησὶν ἀκοῦση αὐτοῦ</p>
---	---	---

<p>Apg 25:23 <i>Als nun an dem darauffolgenden Tag</i> ^d Agrippa und ^d Bernike mit viel Pomp kamen, und samt den Obersten und den angesehensten Männern der Stadt ⁱⁿ das Auditorium hineinkamen, und Festos es befohlen hatte, wurde ^d Paulos vorgeführt.</p>	<p>Est 1.4; Pred 1.4; Apg 12.21; Jak 1.11; 1Petr 1.24; 1Jo 2.16</p>	<p>τῇ οὖν ἐπαύριον ἐλθόντος τοῦ ἀγρίππα καὶ τῆς βερνίκης μετὰ πολλῆς φαντασίας καὶ εἰσελθόντων εἰς τὸ *ἀκρωτήριον σὺν τε χιλιάρχοις καὶ ἀνδράσι τοῖς κατ' ἐξοχὴν τῆς πόλεως καὶ κελεύσαντος τοῦ φῆστου ἤχθη ὁ παῦλος * κ°AB - ἀκροατήριον</p>
--	---	--

<p>Apg 25:24 Und ^d Festus erklärt: Regent Agrippa und alle Männer, die <i>ihr</i> zusammen <i>mit</i> uns anwesend <i>seid</i>, ihr seht diesen, betreffs ^wdessen mich die ganze <i>Volksmenge</i> der Juden, sowohl in Jerusalem als auch hier anging, <i>in-dem</i> sie laut riefen, es sei nicht nötig <i>für</i> ihn, weiterhin zu leben.</p>	<p>Lk 23.21-23; Apg 22.22; 25.2,3,7</p>	<p>καὶ φησιν ὁ φῆστος ἀγρίππα βασιλεῦ καὶ πάντες οἱ συναρόντες ἡμῖν ἄνδρες θεωρεῖτε τοῦτον περὶ οὗ ἅπαν τὸ πλῆθος τῶν ἰουδαίων ἐνέτυχόν μοι ἔν τε ἱεροσολύμοις καὶ ἐνθάδε βοῶντες μὴ δεῖν αὐτὸν *ζῆν μηκέτι *fehlt in B</p>
---	---	--

<p>Apg 25:25 Ich aber entnahm <i>dem Vorgebrachten</i>, dass nicht <i>e i n e s</i>, was er praktiziert hat, <i>für</i> ihn des Todes wert <i>ist</i>. <i>Da</i> dieser aber <i>sich</i> selbst auf den ehrwürdigen Kaiser berief, urteilte ich, <i>ihn</i> zu senden.</p>	<p>Lk 23.14; Apg 23.9,23; 25.11,12; 26.31</p>	<p>ἐγὼ δὲ *καταλαβόμενος μηδὲν ἄξιον θανάτου αὐτὸν πεπραχέναι αὐτοῦ δὲ τούτου ἐπικαλεσαμένου τὸν σεβαστὸν ἔκρινα πέμπειν * κ°AB - κατελαβόμεν</p>
---	---	--

<p>Apg 25:26 Betreffs ^wdiesem habe ich dem kaiserlichen Herrn nicht irgend-etwas Sicheres <i>zu</i> schreiben. Deshalb führte ich ihn vor euch und besonders vor dich, Regent Agrippa, damit ich <i>nach</i> der geschehenen Ermittlung ^{ir}etwas <i>zu</i> schreiben hätte.</p>	<p>Apg 26.2,3</p>	<p>περὶ οὐ ἀσφαλές τι γράψαι τῷ κυρίῳ οὐκ ἔχω διὸ προήγαγον αὐτὸν ἐφ' ὑμῶν καὶ μάλιστα ἐπὶ σοῦ βασιλεῦ ἀγρίππα ὅπως τῆς ἀνακρίσεως γενομένης σχῶ τί γράψω</p>
<p>Apg 25:27 Denn es scheint mir unlogisch, <i>einen</i> Gebundenen <i>zu</i> senden <i>und</i> nicht auch die gegen ihn <i>vorliegenden</i> Beschuldigungsgründe <i>anzuzeigen</i>.</p>	<p>Spr 18.13; Joh 7.51</p>	<p>ἄλογον γάρ μοι δοκεῖ πέμποντα δέσμιον μὴ καὶ τὰς κατ' αὐτοῦ αἰτίας σημᾶναι</p>

Pomp – φαντασία (*phantasia*) 1x – originale Grundbedeutung: Die Einbildung(s-kraft), das Vorstellungsvermögen (Fantasie).

Wird gebraucht für: Das Gepränge; der Pomp, das brüstende zur-Schau-Stellen von außergewöhnlichem Luxus (ST).

viel Pomp:

- Grundsätzlich gilt:
- 1Jo 2.16 "Liebt nicht den Kosmos, aber *auch* nicht die in dem Kosmos. Wenn jemand den Kosmos liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; weil alles, ^d was in dem Kosmos *ist*, die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut der Lebensart, nicht aus dem Vater ist, sondern aus dem Kosmos."
- Jak 1.11 - "Denn die Sonne geht zusammen mit dem *Glutwind* auf und *lässt* das Gras vertrocknen, und seine ^d Blume fällt *auseinander*, und die Anmut ihres Angesichts verdirbt; also wird auch der Reiche in seinem ^d Lebenswandel dahinwelken."
- Pred 1.2 - "Nichtigkeit der Nichtigkeiten! - spricht der Prediger; Nichtigkeit der Nichtigkeiten, alles ist Nichtigkeit!"

ehrwürdig – σεβαστός (*sebastos*) Adj.; σέβασμα (*sebasma*) Subst. – Adj. = verehrungswürdig, erhaben; Subst. = der Gegenstand religiöser Verehrung (Sch).

kaiserlicher Herr:

Zit. AGF zu Vers 26: "Er (Festus) hatte keine Anklage, mit der er Paulus an den Kaiser überweisen konnte. Der Ausdruck *nichts Gewisses* bedeutet, das er dem Cäsar, der zu der Zeit Nero war, nichts Bestimmtes oder Seriöses schreiben konnte. Festus bezeichnet Nero hier als *Herrn*. Sowohl Augustus als auch Tiberius hatten als Kaiser diesen Titel abgelehnt. Nero ging er aber nicht zu weit, er nannte sich selbst Herr – im Sinne von Gott – Cäsar."

Zit. STG: "Im Zusammenhang mit der Berufung des Paulus auf den Kaiser wird dieser nicht nur wie V. 21 mit dem Ehrentitel "die Majestät" (eigentlich "der Verehrungswürdige", ja "der Anbe-

- 388 -

tungswürdige" ...) bezeichnet, der dem lateinischen "Augustus" entspricht, sondern auch mit dem Titel "Kyrios", "der Herr", der schon seit Caligula als Kaisertitel gebräuchlich war und dann von Domitian zu dem Doppeltitel "Herr und Gott" erweitert wurde. Beide Titel sind also Ausdrucksformen des Kaiserkults."

* * * * *